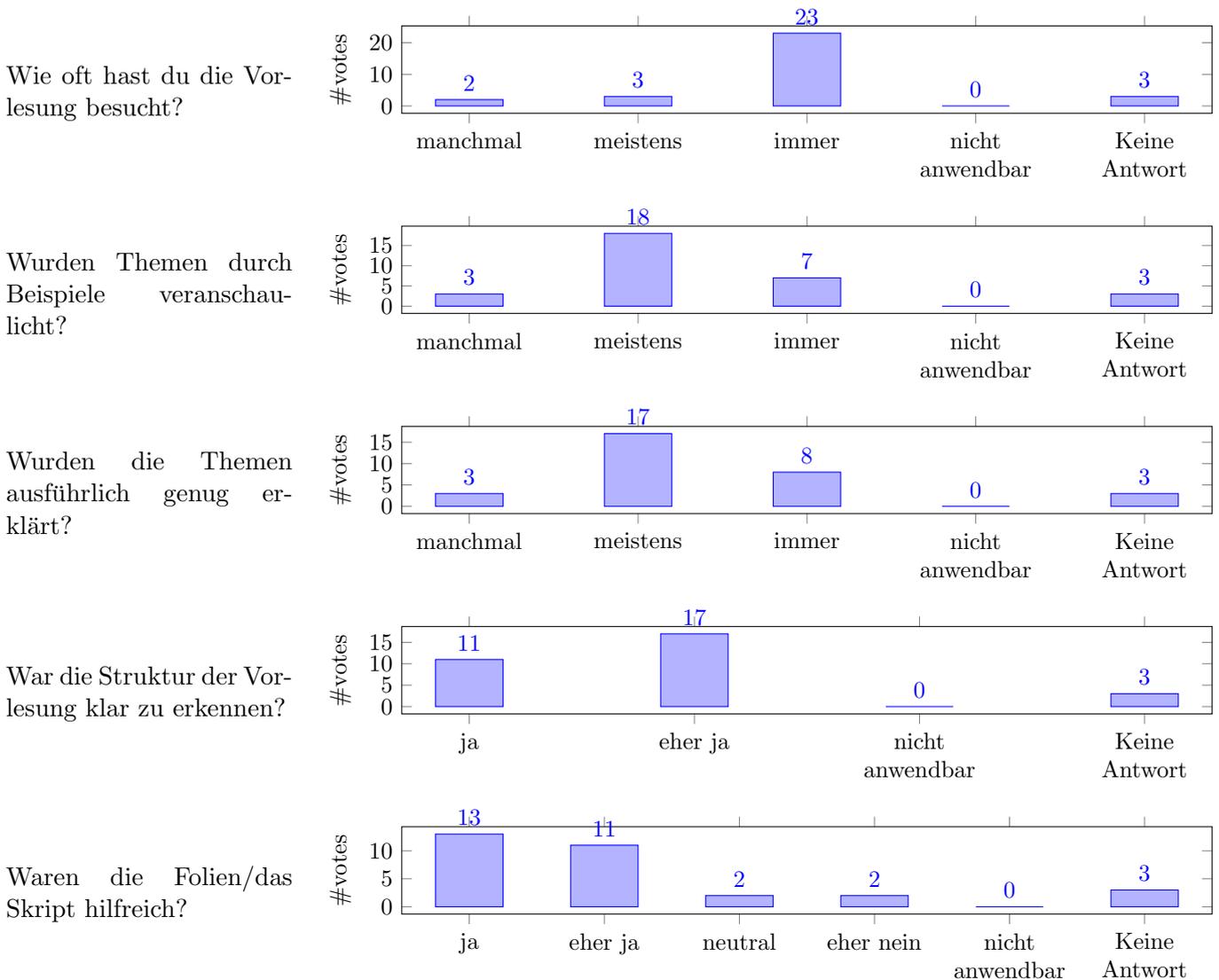
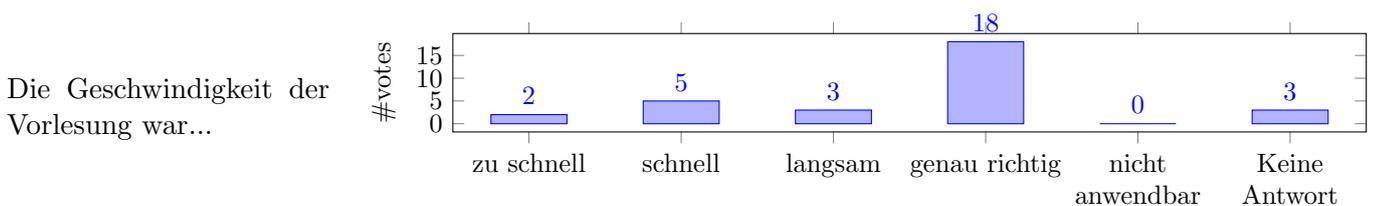


Ergebnis der Online-VLU. Die Umfrage fand in den letzten beiden Vorlesungswochen statt.

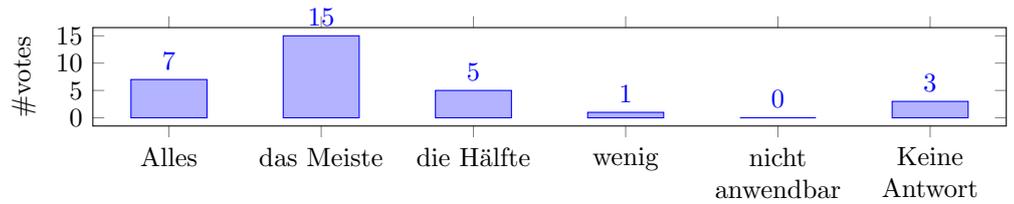
## 1 Bewertung der Vorlesung



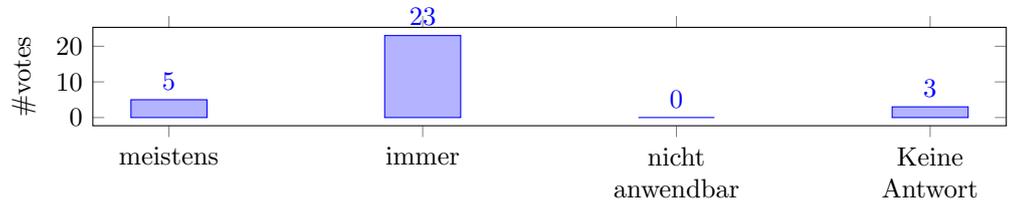
## 2 Bewertung der Dozierenden



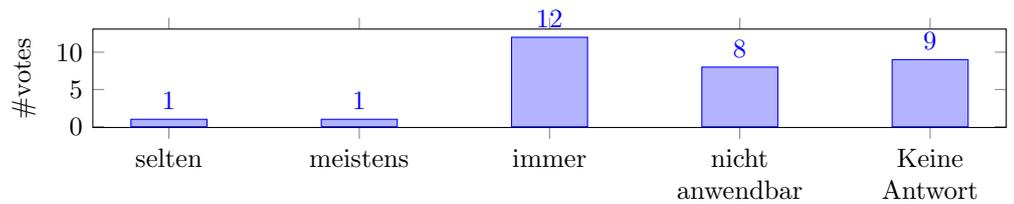
Wie viel verstehst du während der Vorlesung?



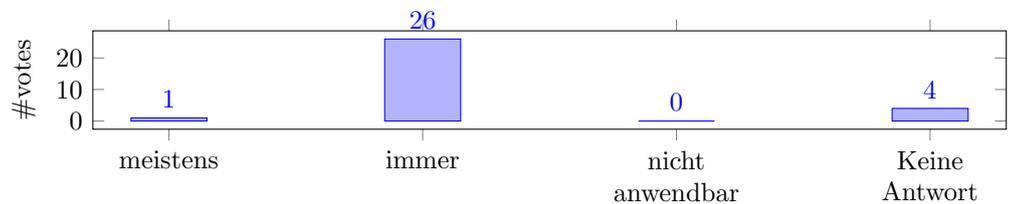
Ist der Dozent/die Dozentin gut auf Fragen eingegangen?



War der Dozent/die Dozentin außerhalb der Vorlesung für Fragen etc. erreichbar?

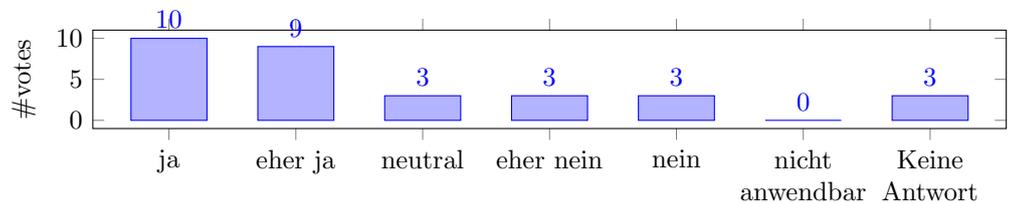


War die Dozentin / der Dozent akustisch gut zu verstehen?

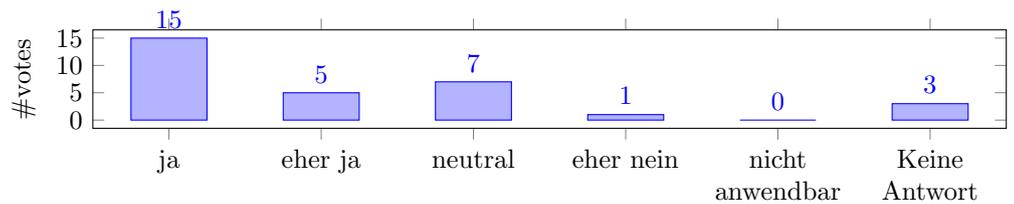


### 3 Bewertung des Moduls

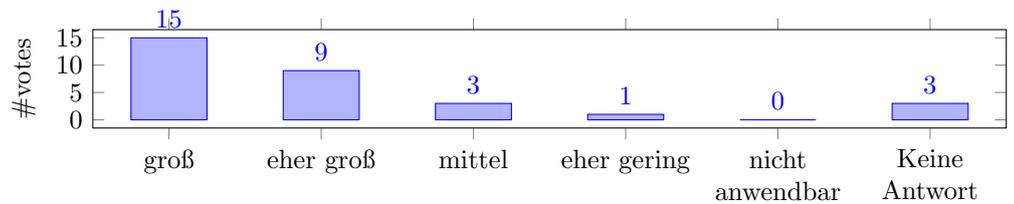
Findest du die verlangten Studienleistungen für dieses Modul angemessen?



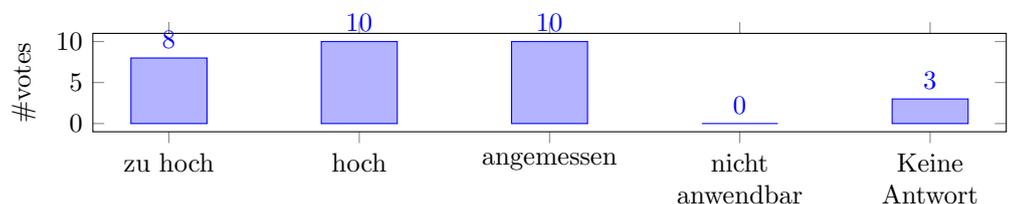
Würdest du das Modul weiterempfehlen?



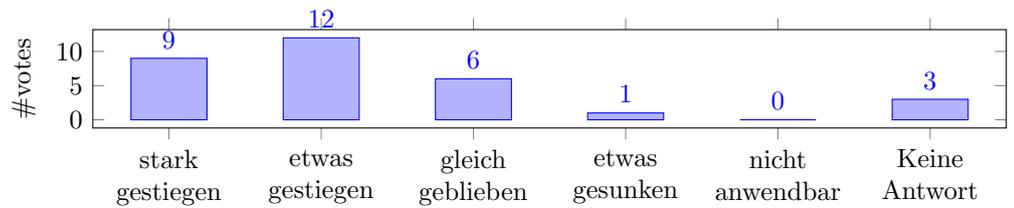
Der Praxisbezug war...



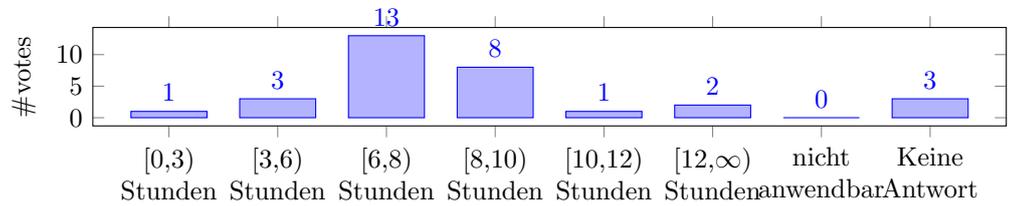
Ist der Arbeitsaufwand für dieses Modul im Hinblick auf die LP-Zahl angemessen?



Dein Interesse für dieses Thema ist...

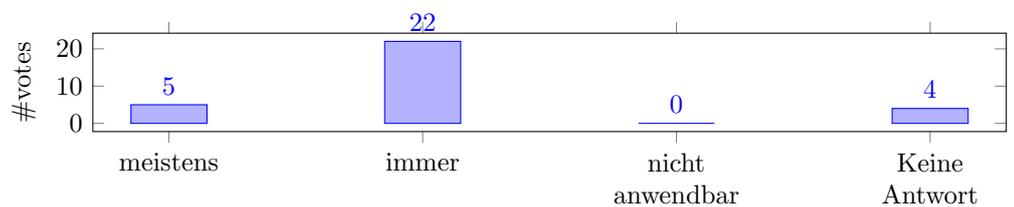


Wie viele Stunden hast du insgesamt, inkl. Vorlesung, Übung, Übungsaufgaben..., pro Woche für dieses Modul aufgewendet?

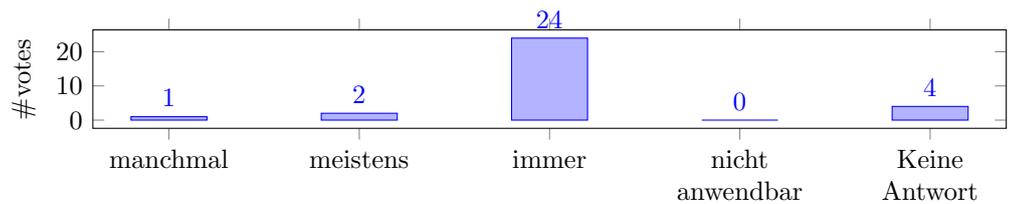


## 4 Bewertung der Übungsaufgaben

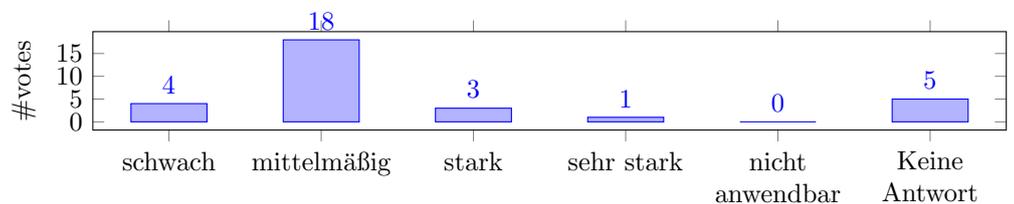
Wie oft hast du die Übungen besucht?



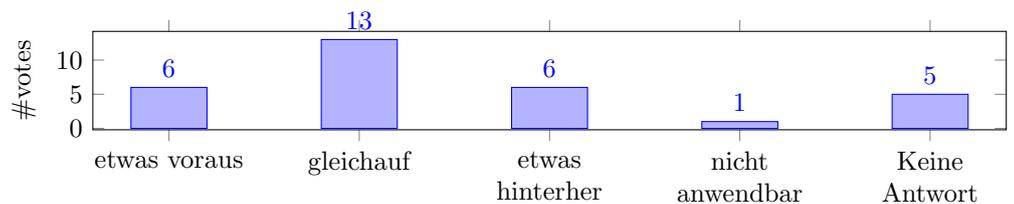
Wurden die Übungsaufgaben rechtzeitig zur Verfügung gestellt?



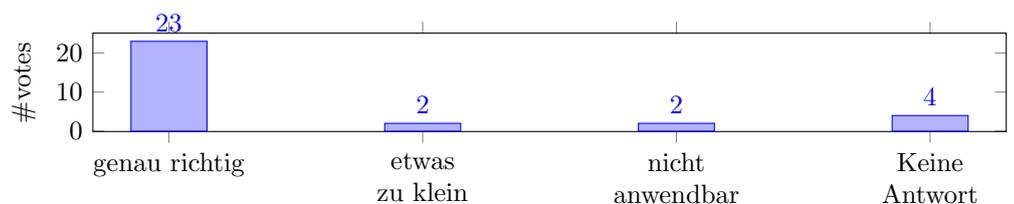
Die Schwierigkeit der Übungsblätter schwankte...



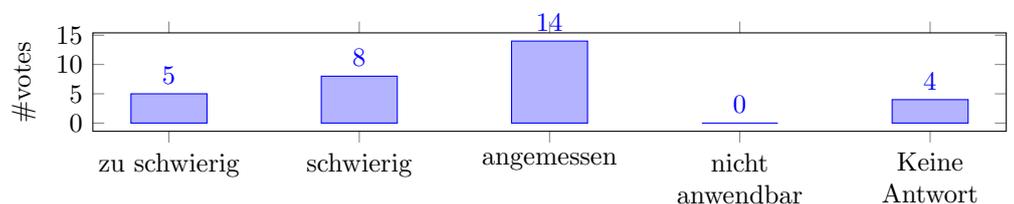
Die Vorlesung war...



Die Übungsgruppe war...

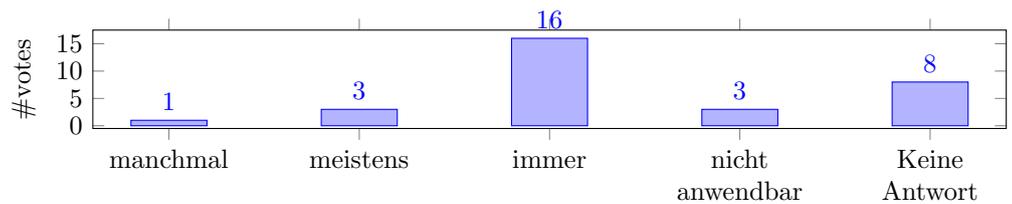


Die Übungsaufgaben waren meistens...

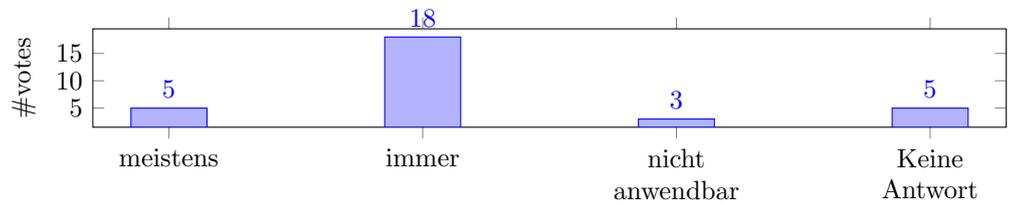


## 5 Bewertung des Tutoriums

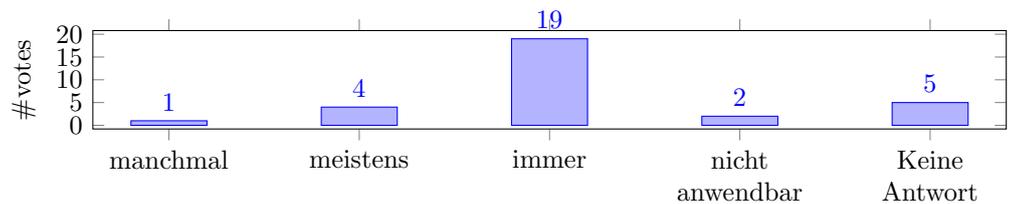
War der Tutor/die Tutorin außerhalb der Übung für Fragen etc. erreichbar?



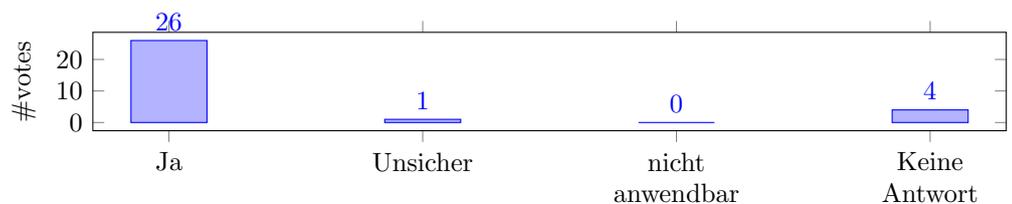
Waren die Korrekturen des Tutors/der Tutorin nachvollziehbar?



Wurde der Tutor/die Tutorin mit dem Stoff der Übung fertig?

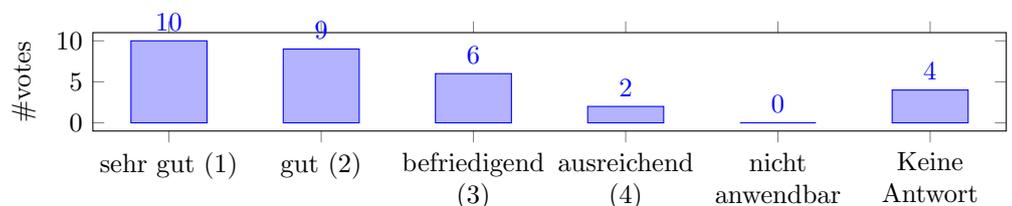


Lohnt sich der Besuch des Tutoriums?



## 6 Abschließende Bewertung des Moduls

Note:



### 6.1 Hälst du die Vorlesung der Dozent:in für Lehrpreiswürdig und falls ja, warum?

Nein
Ja, gute Kombination aus Praxis und Theorie
ja Matthew for the win
Nein, sie war es am Anfang. Durch mehrmaliges Vorlesen derselben Folien (nur verändert wg Typos) ist die Vorlesung so eingeschliffen, dass nichts neues, für den Studenten überraschendes kommt. Das Interleaving von Teilaspekten (c.f. Sockets in mehreren zeitlich weit getrennten Fällen) ist für den Studierenden kaum nach zu vollziehen.
Die Dozenten haben sich Mühe gegeben uns das Thema näher zu bringen und haben alles toll erklärt, also ja. (Auch wenn ich eher wenig verstanden habe, aber das liegt eher an mir.)
Die Vorlesung an sich ist vollkommen in Ordnung. Für einen Lehrpreis müssten die Vorlesungsinhalte didaktisch nochmal besser aufbereitet und visualisiert werden. Das heißt konkret mehr Schaubilder anstatt Text oder Pseudocode anstatt textueller Codebeschreibung (z.B. malloc/free).

Ja, die Vorlesung enthält eine gute Kombination aus Theorie, praktischen Beispielen und Bezügen zur Realität.

## 7 Freitextkommentare

### 7.1 Was hat dir an dieser Lehrveranstaltung gefallen?

Program in C :)
Die Online Alternative war sehr hilfreich als man Krank wurde.
Die Einbindung des Pausen-Expresses
Die grundsätzlichen Themen sind sehr interessant und ich habe viel über die Funktionsweise von Computer und Netzwerken sowie Linux gelernt.
Besonders die Kombination aus Praxis und Theorie war super. Auch die Code-Beispiele zu den jeweiligen Funktionen waren praktisch um das Verständnis von diesen zu erhalten. Die Dozent hatten auch ein großes Verständnis und Interesse an den Themen
Der lockere Umgang Studierende - Vorlesende
Die Thematik, die Übungen
Die Tutorien, weil man da einen eigenen 30min Slot hat. Die beiden Profs waren soweit sowohl rhetorisch als auch fachlich gut. Matthias hat versucht die sachen auch mit Beispielen aus dem Alltag zu beschreiben.
Die Inhalte konnten am arbeitenden System nachvollzogen werden und bilden eine Wissensgrundlage, die in späteren Modulen sicher hilfreich ist.
Das bei zumeist alle theoretischen Konzept im Anschluss auch anhand von Code-Beispielen erläutert wurden.
Die Inhalte waren sehr interessant und beide Dozenten haben ihre Themen gut vorgetragen. Der Pausenexpress hat die VL deutlich aufgelockert und geholfen sich auch noch in der zweiten Hälfte gut zu konzentrieren, bitte beibehalten!
Praxisbezug, endlich besser verstehen was unter der Haube des PCs passiert. Die Dozenten sind beide super lieb und gehen immer bereitwillig auf Fragen ein. Und es gab einen Stream aka Hybrid Vorlesung. Danke dafür!
Die beiden Dozenten bilden ein sehr sympathisches Team und vermitteln den Stoff mit Motivation und Witz. Ein wenig mehr Studiexpressbeteiligung hätte ich mir von ihnen trotzdem gewünscht:)
-Vortragsstil der Dozenten -Pausenexpress -vorgestellte Themen -Betreuung innerhalb der Übung
Die Abwechslung zwischen zwei Dozenten und die lockere Atmosphäre in der Vorlesung, die Sportpausen zwischendurch
interessante Grundlagen Übungsaufgaben sehr praxisnah Tutorien bei Martin waren sehr interessant, vor allem weitergehendes hybrides Angebot Pausensport

## 7.2 Was könnte noch besser gemacht werden?

Am liebsten würde ich die Angaben alleine machen, statt in 3er Gruppen
Oft hat einfach die Anschauung gefehlt. In Netzwerkprogrammierung wurden alle möglichen C-Funktionen mit allen möglichen Argumenten aufgelistet, aber es wurde zum Beispiel nie wirklich eine Intuition vermittelt, was ein Socket oder ein Port eigentlich ist. Es wurde auch implizit erwartet, dass man sich teils recht gut mit Linux und den internen Abläufen von Linux auskennt. Solche Dinge sollten erklärt werden, falls man diese für Übungsaufgaben braucht. Es sollte auch erklärt werden, welche Konzepte aus der Vorlesung Linux/Unix-spezifisch sind und welche nicht (Beispiel Ports und Sockets).
Ausführlichere Erklärungen, nicht so schnell über Themen hinweggehen
Die Übungen anpassen. Es war viel zu tun in kurzer Zeit und auch so, dass das man das Gefühl bekam, zu wenig LP für den Aufwand zu bekommen. Es wäre besser, wenn man weniger Aufgaben hätte, da man zum Teil mehrere „größere“ Programme schreiben musste innerhalb einer Woche, die aber sehr wenige Punkte erbrachte. Wenn man weniger Aufgaben hat, kann man mehr Punkte pro Aufgabe vergeben, sodass auch mehr Spielraum den Studies gegeben wird.
Abgabe der Übungsblätter später
Beim Kapitel 2 wurde Teil 2 nicht vollständig beendet, da hätte ich eine andere Regelung, als "arbeitet das für euch nach" mir erhofft.
Insofern sich SysProg als Fomgemodul auf SysInf versteht, solle überlegt werden manches wie z.B. die Unterscheidung von Threads und Prozessen schon in SysInf anzusprechen (wo ja meist recht viel Zeit ist), und dann in SysProg sich auf die konkreten Anwendungen und Details zu konzentrieren.
Es wäre schön, wenn es eine leichtere Einführung in Assembler geben würde. Trotz dass das Konzept von Registern schon aus der Sys-Inf gut bekannt war und in den Folien ein paar Beispiele vorhanden sind, waren die (ersten paar) Assembler-Aufgaben sehr schwer zu lösen. Vielleicht könnte man dafür ein größeres Tutorium oder eine Art Lernbetreuung anbieten, bei der man beim Programmieren seine Fragen stellen kann. Im Tutorium ist dafür wegen der kleinen Zeitslots keine bzw. nicht genug Zeit, außerdem ist es da eigentlich schon zu spät, da die Aufgaben bereits abgegeben werden mussten. Außerdem wäre es sehr hilfreich, wenn man das Feedback vom Tutor zusätzlich schriftlich bekommen würde, da es quasi unmöglich ist, sich gleichzeitig gut am Tutorium zu beteiligen und alle Anmerkungen mitzuschreiben oder sich diese bis zum Ende zu merken.
Teile des Moduls sind leider etwas outdated. Es gibt teils so spannende Themen, oder "fun-facts", die nur mal im Tutorium erwähnt wurden. zB dass "print"-SysCalls teuer sind und man einstellen kann, wann der Inhalt auf stdout geflushed werden soll. Und dass stderr zB keinen Buffer hat. Mehr von solchen Details wären cool! Zudem sind die Aufgaben teils etwas happig. Es wäre vermutlich motivierender sich mit den Konzepten auseinander zu setzen, wenn die Aufgaben etwas kleiner wären (oder weniger boiler-plate code benötigen würden).
Die Fragen die gestellt wurden waren häufig dem Stoff voraus, oder behandelten Grenzfälle die ebenfalls eher den Rahmen der VL sprengten. Flexfragen sozusagen. Hiermit wurde m.M.n. die Hilfsbereitschaft der Dozenten ausgenutzt, und dadurch die VL unnötig blockiert. Der gemeine Flexer merkt dies in der Regel allerdings nicht. Ergebnis: der ohnehin schon enge Rahmen konnte nicht eingehalten werden, vor Weihnachten war die VL 30 Folien in Verzug wofür es dann ein VL Video als Weihnachtsgeschenk für die "freie Zeit" zum Nachholen gab. Danke, ihr Flexer. Lösung: Entweder Fragen während der VL komplett blocken und auf Emails oder das Tutorium verweisen, um mit dem Stoff gut durch zu kommen. Oder die VL nicht so dicht vollpacken um etwas Luft für Fragen wie "ich nutze Arsch und bei mir ist das mit den Compilerflags so und so" zu haben.
-Etwas mehr Praxis im Assembler-Kapitel innerhalb der Vorlesung

Bei Assembler war die Einführung etwas unklar insofern, als dass die Syntax noch nicht ganz klar geworden ist (d.h. wie man jetzt wirklich ein Programm schreibt), bzw was Keywords und was Platzhalter auf den Folien sind -> ggf. könnte eine Übersicht erstellt werden, oder es könnten noch mehr Beispiele gegeben werden